Publikationen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels**

Band (Jahr): **4 (1999)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Klaus Leidorf, Peter Ettel, Walter Irlinger, Joachim Zeune, Burgen in Bayern – 7000 Jahre Geschichte im Luftbild

Mit Beiträgen von Björn-Uwe Abels, Walter Irlinger, Michael Rind, Karl-Heinz Röhrig und Joachim Zeune. Konrad Theiss Verlag, Stuttgart – 208 Seiten, mit 293 Abbildungen und Burggrundrissen (bis 31. 12. 1999: DEM 79.–, danach DEM 98.–)

Der reich bebilderte Band liefert mit allgemeinverständlichen Texten und Luftbildern im wahrsten Sinne des Wortes einen aktuellen Überblick über 7000 Jahre Burgengeschichte in Bayern. Der behandelte Zeitraum beschränkt sich nicht wie bei herkömmlichen Burgenbüchern und -führern auf das Mittelalter. So gliedern sich die mehr als 60 ausführlich präsentierten Burgen in drei Gruppen:

- Frühe Burgen von der Steinzeit bis zur Römerzeit;
- Burgen im Mittelalter;
- Burgen von der Renaissance bis zur Romantik.

Eine Einführung erläutert zu jeder Epoche die regionalen, kulturellen, politischen und forschungsgeschichtlichen Besonderheiten zum Burgenbau im Bayern. Jede Burg wird auf einer Doppelseite vorgestellt – mit Luftbildern, kleinen Plänen und Texten auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes. Die Fotos aus der Vogelschau bieten einen einzigartigen Blickwinkel und ermöglichen einen Überblick über die Anlage – ideal zur Vorbereitung einer Burgenbesichtigung.

Wolfgang Götz, Beiträge zur Vorgeschichte der Denkmalpflege

Veröffentlichungen des Institutes für Denkmalpflege an der ETH, Band 20, 1999 – CD-ROM in geb. Umschlag, CHF 39.–
ISBN 3-7281-2230-0

Es gibt kaum eine wissenschaftliche Arbeit zur Geschichte der Denkmalpflege, die nicht – in der Literaturliste oder in den Anmerkungen – die Arbeit von Wolfgang Götz zur Vorgeschichte der Denkmalpflege zitiert.

Der Autor sammelte Beispiele dafür, dass die Erhaltung von Artefakten der Vergangenheit zwar sehr unterschiedliche Gründe haben kann, aber keine Erfindung der «Denkmalpflege» ist, wie sie sich nach 1800 zu etablieren beginnt. In einer umfangreichen Sammlung von Textquellen (Gesetze, Verordnungen, Inschriften etc.) und anhand (meist) gebauter Beispiele von der Antike bis etwa 1800 dokumentiert er ein breites Spektrum von Verhaltensweisen im Umgang mit «Denkmälern».

Die Arbeit von Wolfgang Götz ist von 1952–1955 als Dissertation am Kunsthistorischen Institut der Universität Leipzig entstanden und hat erst lange nach der Flucht des Autors den Weg in den Westen und dann als Fotokopie in viele Bibliotheken und als Zitat in die wissenschaftliche Literatur gefunden. Die zum Teil fast unleserlichen Kopien und der in der Manuskriptfassung schwer zu lesende Text haben indessen eine wirkliche Rezeption der Arbeit verhindert. Für die vorliegende CD-ROM sind diese Schwierigkeiten behoben worden.

Die rund 650 Hinweise umfassende Sammlung, die in einem Textteil auch kommentiert werden, enthält eine Fülle von ‹Belegen› – chronologisch geordnet – zur Gesetzgebung, Inventarisation und zum Grabungenwesen. Daneben geht es um Spolienverwendung und die sich schon in frühester Zeit stellende Frage, in welchem Stil Reparaturen, Ergänzungen und Erweiterungen auszuführen seien. Besonders reizvolle Beispiele finden sich zur heute so aktuellen Frage des sparsamen Umgangs mit materiellen (und künstlerischen) Ressourcen, so dass gerade der Belegteil auch für zukünftige Forscher und Fragestellungen eine Fülle von Grundlagen bereit hält.

Das Textdokument ist im Portable Document Format (PDF) erstellt und kann ausgedruckt werden. Zudem enthält die CD-ROM die erforderliche Software zur Verwendung des Inhalts auf den meisten Computer-Plattformen wie Mac, DOS, Windows und Unix-Systemen. Die Texte können mit Hilfe des Acrobat Reader auf dem Bildschirm gelesen werden. Die nötigen Programme werden auf der CD mitgeliefert.

Archéologie médiévale dans l'arc alpin

Actes du colloque «autour de l'église», Genève, 5./6. septembre 1997. Patrimoine et architecture cahier 6–7, Département de l'aménagement, de l'équipement et du logement – Genève, Direction du patrimoine et des sites. Genève 1999 – 95 pages. CHF 25.–
ISSN 1420-7095

Sommaire

Hans Rudolf Sennhauser: l'archéologie médiévale en Suisse. *Charles Bonnet:* l'expérience genevoise, 30 ans d'archéologie médiévale. *Renato Perinetti:* sites archéologiques en Val d'Aoste. *Renée Colardelle:* Saint-Laurent et le groupe épiscopal de Grenoble. *Béatrice Privati:* historiographie des chantiers de Saint-Gervais à Genève. *Philippe Broillet et Nicolas Schètti:* l'apport de l'histoire à l'archéologie: Saint-Gervais à Genève. *Jean-François Reynaud:* autour de l'église à Lyon (IVe–XIIe siècle). *Jean Terrier:* les églises de la campagne genevoise. *Christian Sapin:* les premiers monuments religieux de Bourgogne. *Michel Colardelle:* la présentation archéologique in situ: bilan et perspectives. *Jacques Bujard:* sites religieux à Fribourg et à Neuchâtel. *Jean-Pierre Dresco:* la gestion du patrimoine religieux vaudois. *Hans-Rudolf Sennhauser:* que doit-on attendre de l'archéologue du Moyen Age? *Michel Colardelle:* l'archéologie pour demain. *Laurent Chenu:* le nouveau musée archéologique de Neuchâtel et quelques musées d'archéologie. *Philippe Brun:* le système d'information du territoire genevois (SITG). *Jacques Vernet:* une fondation pour la conservation des temples genevois.

Jacques Sterchi, Laurence Margairaz, Jean-Pierre Dewarrat, Les douze chemins du sud. Randonnées sur les voies de communication historiques en Gruyère, Veveyse et Glâne

Editions ITINERA, Lausanne 1999 – 78 pages.
ISBN 2-940247-00-5

Douze randonnées pédestres – douze balades sur quelques-unes des voies

de communications historiques du sud fribourgeois, redécouvertes en Gruyère, Veveyse et Glâne. Voilà un guide pédestre pratique, le premier du genre, avec l'extrait de carte nationale 1:50000e correspondant à chaque randonnée et un descriptif précis des parcours. Voilà aussi une invitation à découvrir au gré du paysage les traces de l'histoire, de l'économie et de l'identité du sud fribourgeois. Retrouver le passé pour comprendre une région aujourd'hui. Relire ce paysage que les voies de communication historiques ont structuré. Une façon intelligente de marcher.

Sommaire: Une plaine et tant de châteaux – La route du général – Quand les Anglais allaient au bain – Jaman, le voyage inoubliable – Pénétrons la conque des Paccots – Au carrefour des voies ralenties – Châtel-St-Denis – Bulle autrement – Vaulruz – Rue, d'un château l'autre – traverser des océans de lait – Une escapade de Romont jusqu'au Gibloux – Chemins cachés autour de Rue – Au royaume des creux et des sorciers.

Marcel Grandjean, Nicolas Morard, Daniel de Raemy, Rue. De la villette savoyarde à la commune fribourgeoise

Avec des contributions de Gilles Bourgarel, Philippe Jaton, Aloys Lauper et Anne-Catherine Page.
Cahier spécial de la revue PRO FRIBOURG No. 122, mars 1999.
Pro Fribourg, Méandre éditions, Stalden 14, 1700 Fribourg.
Prix: 20.–
ISBN 2-88359-023-0

Sommaire: *Marcel Grandjean:* Du bourg de château à la ville actuelle. *Nicolas Morard:* La population d'une châtellenie savoyarde à la fin du Moyen Age: Rue et son arrière-pays. *Daniel de Raemy:* Le château des Savoie. *Anne-Catherine Page:* Le château des l'époque fribourgeoise. *Philippe Jaton, Gilles Bourgarel:* Rue, la chappellenie Maillardoz. *Aloys Lauper:* Un patrimoine oublié, à l'ombre des Maillardoz.

Berns grosse Zeit Das 15. Jahrhundert neu entdeckt

Herausgegeben von Ellen J. Beer, Norberto Gramaccini, Charlotte Gutscher-Schmid, Rainer C. Schwinges.
Berner Lehrmittel- und Medienverlag, Bern 1999 – 666 Seiten, rund 550 schwarzweisse und farbige Illustrationen. CHF 78.–
ISBN 3-90721-28-0

Autorinnen und Autoren unterschiedlicher Fachrichtungen haben vereint an diesem Buch mitgearbeitet, das in der Fülle seiner Beiträge und den reichen Abbildungen eine der prächtigsten Seiten bernischer Geschichte aufschlägt und einen neuen Einblick in Berns grosse Zeit vom Stadtbrand 1405 bis zum Ausbruch der Reformation geben möchte. Berns Anspruch auf Mitgliedschaft unter den führenden Kulturmetropolen wurde im 15. Jahrhundert begründet. Diese scheinbar so ferne Zeit ist unserer Gegenwart in vielem verwandter als gemeinhin angenommen wird. Das reich illustrierte Buch lädt zum Betreten, Verweilen und Vergleichen ein.

Aus dem Inhalt:
Die Stadt als Lebensraum / Die Stadtbevölkerung / Handel und Gewerbe / Der politische Alltag – Verwaltung und Territorium / Kunst im Dienst der Kirche – Die Freisetzung der weltlichen Sicht.

Felicia Schmaedecke Das Münster Sankt Fridolin in Säckingen

Archäologie und Baugeschichte bis ins 17. Jahrhundert.
Mit Beiträgen von Suse Baeriswyl, Carola Berszin, Eberhard Grether, Stephan Kaltwasser, Chistian Maise, Michael Schmaedecke, Benedikt Zäch und Dagmar Zimdars.
Herausgegeben vom Landesdenkmalamt Baden-Württemberg,
Forschungen und Berichte der Archäologie des Mittelalters in Baden-Württemberg 24, Theiss Verlag Stuttgart 1999 – 354 Seiten mit 256 teils farbigen Abbildungen. DEM 108.–
ISBN 3-8062-1454-9

Der Band präsentiert die früh- und hochmittelalterliche Baugeschichte des Frauenklosters, das im 8. Jahrhundert auf der einstigen Rheininsel am Grab des heiligen Fridolin in Säckingen gegründet wurde. Er basiert auf den Bauanalysen und archäologischen Ausgrabungen, die in den letzten 25 Jahren im Rahmen umfassender Sanierungsmassnahmen an der einstigen Klosterkirche, dem heutigen Fridolinsmünster durchgeführt wurden. Die Untersuchungen konzentrieren sich dabei auf die ältesten Bauteile des im 14. Jahrhundert errichteten, im heutigen Erscheinungsbild barock überprägten Münsters: auf den Zeitturm-Westbau und auf die aussergewöhnliche Krypta im Osten. Im Anschluss an die Darlegung der Grabungs- und Baubefunde wird deren Interpretation und ein Vergleich mit zeitgleichen Klosteranlagen versucht, der es ermöglicht, die Säckinger Klosterbauten in grössere architekturgeschichtliche Zusammenhänge einzuordnen.

Mathias Bugg Das Schloss Sargans um 1900

Festschrift zum Jubiläum «100 Jahre Schloss Sargans im Besitz der Ortsgemeinde Sargans». Herausgegeben von der Ortsgemeinde Sargans, Sargans 1999 – 113 Seiten.

In einem ersten Teil wird die Besitzergeschichte im 19. Jahrhundert dargestellt: Der Wechsel 1835 der Burg(ruine) aus der Staatsdomäne des neugegründeten Kantons St.Gallen in den Privatbesitz der Grafen von Toggenburg und der Verkauf 1899 an die Ortsgemeinde Sargans. Der zweite Teil der lesenswerten Broschüre befasst sich mit den Bemühungen um eine sachgerechte Restaurierung der Ruine – ohne in alle Detaildiskussionen einzugehen – und die unterschiedlichen Nutzungskonzepte (Museum, Gaststätte, Hotel).